

Halberstädter Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Seauspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Verlegerlohn, bei Beibehaltung 20 Pfennig. Erscheint wöchentlich je Samstag und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bestellungen an: Druckerei: Halberstadt, Dampflag 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tagesblatt, Paul Weser, G. m. b. H. Verantwortl. für Inhalt u. Wirtschaft: Kurt Wolfenbützel, für den übrigen Teil: H. A. Wolfenbützel, für Verlags- u. Postangelegenheiten: Kurt Zerk, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtspaltige Zeile (oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode) 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kleinanzeigen 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist bei der Zahlung vorliegende letzte Anzeile. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampflag 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 100 Waggberg 4626 und Volksbuchhandlung (Zeitungsvertrieb) Wernigerode, Burgstraße 8.

Nr. 157.

Sonnabend, 7. Juli 1928.

3. Jahrgang.

Billigung des Regierungsprogramms

Die Regierung Müller-Franken kann arbeiten.

Berlin, den 5. Juli. (Eig. Bericht). Der Reichstag nahm am Donnerstag den von der Sozialdemokratie und den Mittelpartien eingebrachten Billigungsantrag mit 261 gegen 134 Stimmen bei 28 Enthaltungen an.

Der Reichstag hat also mit großer Mehrheit die Regierungs-Entscheidung billigt und ist damit über die Ministrenaufträge der Deutschnationalen und der Kommunisten zur Tagesordnung übergegangen. Es hat wenig Zweifel, jetzt noch über Wert und Bedeutung der von den Parteien gewählten und von der Regierung als ausreichend anerkannten Billigungsformel zu streiten. Sie geneigte, den Beginn der Arbeiten des Kabinetts zu ermöglichen. Mehr konnte in diesem Augenblick nach Lage der Dinge wohl nicht erwartet werden.

Das Parlament hat sich bis zum Dienstag der nächsten Woche verlagert, damit die Ausschüsse die Entwürfe vorbereiten können, die noch vor der großen Sommerpause erledigt werden sollen. Es handelt sich in erster Linie um das Amnestie- und das Steuererleichterungsgesetz.

In der Frage der Amnestie

Es sind denn in der Regierung vertretenen Parteien eine Einigung so gut wie vollständig erreicht. Das Amnestiegesetz wird im wesentlichen mit den Anträgen übereinstimmen, die von der Sozialdemokratie am Schluss des vorigen Reichstages gestellt wurden. Darüber hinaus soll auch eine Strafmilderung für diejenigen Personen Platz greifen, die Verbrechen gegen das Leben begangen haben. Man will bei ihnen geistliche Freiheitsstrafen auf die Hälfte herab und an die Stelle von Justizhaus Gefängnis setzen. Freigang ist noch, ob es gelingt, die Bänder ebenfalls zu einer Amnestierung der von ihnen Gerichten verurteilten Personen zu bestimmen. Nebenfalls möchte man es — wenn irgend anging — vermeiden, durch einen Beschluß des Reichstages einen unmittelbaren Druck auf sie auszuüben.

Auch bezüglich der Steuererleichterung

Es ist eine gewisse Annäherung der Parteien erfolgt worden, und die große Zustimmung auf eine einheitliche Steuerveränderung besteht. Es handelt sich darum, daß die Einkommensteuer bis zur Höchstgrenze eines Jahresertrages von 8000 Mark, gleichgültig, ob es sich um vermögende Einkommen oder um den Abzug vom Lohn handelt,

um etwa 10 Prozent ermäßigt werden soll. Am Dienstag werden die Fraktionsführer noch einmal zusammenzutreten. Inzwischen wird sich das Kabinet mit der

Materie beschäftigen. Es kann jedoch schon jetzt als sehr wahrscheinlich gelten, daß auch jene Stellungnahme zu Gunsten des angelegten Projektes erfolgt.

Außerdem wird der Reichstag sich in seiner nächsten Sitzung mit der ihm vom Reichstag zugewiesenen

Vorbereitung über den Nationalerleichterung

zu befassen haben. An dieser Frage wird die Regierung vermuldlich zu verstehen geben, daß sie bereit ist, den Zentralparlamentarismus des Reiches zur Genehmigung von Staatsanleihen und hinsichtlich auf dringende Erntearbeiten usw. zu gewähren. Damit wären, von einigen kleineren und unwichtigen Vorlagen abgesehen, die Angelegenheiten erledigt, die von der Volksvertretung in der gegenwärtigen kurzen Sitzungsperiode zu erledigen sind.

Briand über die Kanzlerrede.

Die Räumungstrage.

Im letzten Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Doumergue im Elysee-Palast, erhaltete Briand einen ausführlichen Bericht über den Stand der auswärtigen Angelegenheiten. Der Außenminister sprach dann die Zustimmung der Regierungserklärung des neuen Reichstages an. Die Annahme, die diese Erklärung in Paris politischen Kreisen gefunden hat, ist ganz im Gegensatz zu dem anfänglichen Aufsehen der nationalpolitischen Presse durchaus günstig. Auch Briand hat sich im Ministerrat im gleichen Sinne ausgesprochen, insbesondere betonte er, daß ihm die Forderung nach der sofortigen bedingungslosen Räumung des Rheinlandes als die wichtigste Aufgabe der Regierungserklärung des neuen Kabinetts gestellt werden müssen, nachdem sie auf allen öffentlichen Kundgebungen deutscher Minister im Wahlkampf ständig wiederholt ist.

Frankreich, führte dann Briand weiter aus, habe vorläufig keinen Grund, sich zu dieser Forderung zu äußern, solange sie nicht dem Zwei-Parteien-Konkordat entspricht. Man müsse sich über den Erfolg setzen, daß sie nicht mehr lange auf sich warten lassen. Sicherlich werde Deutschland im Herbst, sein Wiederaufbau unter der Leitung der Pariser Konferenz, einen diplomatischen Vorstoß in diesem Sinne unternehmen, um dann den offiziellen Räumungsantrag auf der Septembertagung des Völkerbundes zu stellen. Frankreich werde sich also in die Notwendigkeit versetzen, schon in wenigen Monaten die Räumungstrage zu stellen, um dann, wenn auf jeden Fall keine deutsche Zustimmung zu erwarten sei, die Frage bis Ende dieses Jahres zur Entscheidung zu bringen.

11 Todesurteile im Donez-Prozess.

Wigo, 6. Juli. (Eig. Fundm.). Im Donez-Prozess wurden von den 53 Angeklagten 11 zum Tode verurteilt. Es handelt sich in erster Linie um russische Staatsangehörige. Das Urteil wird voraussichtlich schon in den nächsten Tagen vollstreckt werden. Nur einem Teil der zum Tode verurteilten Russen soll auf Befehl des Gerichts angehörs ihrer Neue und der hohen technischen Fähigkeit, Strafmilderung gewährt werden. Von den übrigen erhalteten 34 Befängnisstrafen bis zu 10 Jahren, 4 wurden unter Zustimmung von Beauftragungsamt verurteilt und vier freigesprochen, darunter die Deutschen Meyer und Otto.

Die Deutschen freigesprochen.

Moskau, 6. Juli. (Eig. Fundm.). Im Schacht-Prozess ist das Urteil gesprochen worden. Meyer und Otto wurden freigesprochen, Babstieber unter Zustimmung einer Bewährungsfrist zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Ursprünglich hatte man fünf reichsdeutsche Staatsangehörige in Untersuchungshaft genommen. Zwei von ihnen, der Ingenieur Goldstein und der Monteur Wegener, wurden ebenfalls wieder entlassen. Die Anklage gegen sie war völlig ungesichert konstatiert. Vor Gericht hatten sich nur noch der Ingenieur Otto und der Monteur Babstieber und Meyer zu verantworten. Otto und Meyer wiesen die gegen sie gerichtete Anklage energisch zurück, während Babstieber fragwürdige „Gefährdungen“ machte, die ihm nichts schaden.

Der preußische Landtag

tritt am Dienstag zu einer kurzen Tagung zusammen. Er wird vor allem die Wahl des Präsidenten und der drei Vizepräsidenten beschäftigen. Außerdem sollen mehrere kleinere Vorlagen und die Notverordnung über die Beflagung der Dienstgebäude in den Gemeinden beraten werden.

Die Landtagsaktion der Deutschen Volkspartei tritt bereits am Montag zur Beratung der politischen Lage zusammen. Es verläuft, daß sie am Dienstag an die Regierungsparteien mit dem Ersuchen um Erweiterung des Kabinetts Braun herantritt. Diesem Ersuchen dürfte dann die Freilassung beschließen. Eine Umbildung des Kabinetts Braun kommt jedoch im gegenwärtigen Zustand kaum in Frage. Das ändert nur hinsichtlich an der grundsätzlichen Bereitschaft der Regierungsparteien, zu gegebener Zeit einer Umbildung ihre Zustimmung zu geben, nichts.

Die Krise in Sidblauen.

Radiß mit der Kabinetsbildung beauftragt. Wie aus Belggrad berichtet wird, hat der König Radiß den Auftrag zur Bildung einer Koalitionsregierung erteilt, die mit der heutigen Eröffnung zusammenarbeiten soll. Da die Kranten die Auflösung der Stuphina fordern, ist anzunehmen, daß Radiß eine Regierung zu bilden.

Briand und der Kelloggakt.

Paris, 6. Juli. (Eig. Fundm.). Der Außenminister Briand hat gestern den amerikanischen Botschafter in Paris empfangen und sich mit ihm über den Antikriegspakt unterhalten. Das Journal glaubt, daß dieser Gelegenheit belegen zu können, daß Frankreich in diesem Akt die Zustimmung, seine Vorbehalte in einem besonderen Anhang zu diesem Pakt niederschreiben.

Der Fall Lambach.

Die Deutschnationale Volkspartei hat den Höhepunkt ihrer Entwicklungstunde überschritten. Ihr Aufstieg begann, als ein Herrlich nach der Wahl des Jahres 1920, am Beginn der Inflation und ihrer Wirten. Das Bild des deutschen Kaiserreiches herausgehoben und die Erinnerung an das Wilhelmische Reich zum Kampfpunkt der Deutschnationalen machte. Jeder Sprecher der Deutschnationalen im deutschen Reichstage würde es heute noch wagen, jene Sätze von Herrlich zu wiederholen: „Da liegt vor unseren Augen das Bild des deutschen Kaiserreiches empor... Ein Herrlich'sches Geistesbild wird folgend Wilhelmismen anzuwenden. Graf Lambach, einst Führer der Konfessionspartei, hat es ebenfalls nicht gemocht, dem Programm der Regierung Hermann Müller Erinnerungen an das Kaiserreich entgegenzusetzen. Nicht einmal ein theoretisches Bekenntnis zum Monarchismus!

Das Reich Wilhelm 2., das Bekenntnis zum monarchischen Prinzip ist für die Deutschnationalen nicht mehr Kampfpunkt, ja, nicht einmal mehr einheitliche Parteidoctrine. Die konfessionellen Republikaner bühnen am Wortlaut des überlieferten Programms in der Partei, das nach nicht einem Jahrzehnt schon in Beschall ist. Wenn auch die Stimmen der Vergangenheit frampfen den Versuch unternehmen, den Deutschnationalen Parteimitgliedern lebendigen, monarchisches Gefühl im Volk zu erwecken, so können sie doch über die wahre Situation der Deutschnationalen nicht hinwegtäuschen. Wer laßt zum Beispiel nicht, wenn ein Generalentwurf von Cramon in der deutschnationalen Presse erzählt, daß aus allen Schichten des Deutschen Volkes die Frage erklingt: „Wann kommt die Monarchie wieder?“ Das glaubt ihm keiner. Man stellt nur fest, daß selbst Herr Cramon die Frage nicht lauten läßt: „Wann kommt der Kaiser wieder?“

Für die Kreise in der Deutschnationalen Volkspartei, die im monarchistischen Programm festhalten, lautet die Frage nicht einmal: „Wann kommt die Monarchie wieder?“ Sie lautet nur: „Aufrechterhaltung der monarchistischen Programmpunkte, der Fortsetzung nach dem Bekenntnis zur Monarchie bei allen Parteimitgliedern. Die monarchische Frage ist auch bei ihnen aus der Sphäre der praktischen Politik verschwunden.“ Sie ist zu einer weit entfernten Zukunftsforderung geworden, zu einer nicht mit der praktischen Politik im Zusammenhang stehenden Ideologie, die höchstens noch für Wertungsmaßstab benutzt wird.

Die Differenz zwischen Herrn Cramon und der Mehrheit der Deutschnationalen Reichstagsaktion stellt darin, daß Lambach die Verpflichtung auf diese Ideologie aufheben will. Lambach hat einen gefunden realpolitischen Blick. Es ist ihm Angst um die Jugend. Er sieht, daß seine Partei eine aussterbende Partei ist, daß das Bekenntnis zur Monarchie den politischen Nachwuchs von seiner Partei fernhält. Er hat nach dem Befehl der Deutschnationalen Reichstagsaktion, der ihm als reumütigen, sich unterwerfenden Sünden erweisend, seinen Standpunkt noch einmal präzisiert. In einem Aufsatz der „Deutschen“ veröffentlicht, hat er sich mit dem Fraktionsvorsitzenden auseinandergesetzt. Er stellt die Frage nach der politischen Zukunft der Nation, nationaler und konfessioneller junger Menschen, denen die Monarchie nicht mehr Erlebnis ist. Er will ihnen den Weg zur Deutschnationalen Volkspartei öffnen, den ihnen das Bekenntnis zur Monarchie verperst. Er verurteilt, daß die jungen Menschen keine Anhänger der parlamentarischen Republik im Sinne der Verfassung von Weimar seien — oder auch nicht legitime Monarchisten. Er zieht eine außerordentlich scharfe Grenze gegenüber dem Legitimus, indem er betont, daß die Jungen es nicht nur ihrem Gewissen verantwortlich machen, sich in dem Dienst der Restauration der legitimen Dynastien zu stellen.

Diese Erklärung des Herrn Lambach über seine Stellung ist sehr interessant, weil sie zeigt, auf welchem Standpunkt er selbst steht. Er ist nicht Legitimist, sondern nur Monarchist. Er bekennt sich nicht zu den Restaurationsbefürwortern der ehemaligen Dynastien, er vertritt nur eine theoretische, staatsphilosophische Anschauung. Wobei es offen bleibt, ob diese Anschauung auf eine konstitutionelle Demokratie mit einem Monarchen an der Spitze, also auf eine Anerkennung der Volkssouveränität hinausläuft oder auf ein Bekenntnis zum Gottesanbieder. Das ist etwas ganz anderes, als man aus der kurzen und scharfen Erklärung der Deutschnationalen Reichstagsaktion herauslesen möchte. Herr Lambach hat sich nicht, wie diese Erklärung vorspiegelte, bloß unterworfen. Er hält an dem, was er öffentlich vertreten hat. Diese Erklärung des Herrn Lambach enthält zugleich eine höhere Anklage gegen die Deutschnationale Reichstagsaktion. Er wirft ihr vor, daß sie kein Schreiben an den Großen Weltpart nur grundsätzliche verwerlet und damit in der Öffentlichkeit Öffentlichkeit zu ihr herabwürdigen Kommentaren gegeben habe. Als Antwort auf diese Methode veröffentlicht er den folgenden Wortlaut seines Schreibens:

„Ich bedauern habe ich feststellen müssen, daß mein Aufsatz „Monarchismus“ aus der „Politischen Wochenchrift“ Distinktionen ausgelöst und Mißverständnisse hervorgerufen hat, die sich von den Absichten meiner Veröffentlichung weit entfernten. Aus den Erfahrungen des Wahlkampfes heraus wollte ich gerade als Monarchist, als mich erstverdienstliche auf die Presse, die mich und mein Vieren näher kennt, angesprochen hat, die Frage zur Sprache stellen, wie es möglich ist, die jugendlichen Kreise, denen die Monarchie nicht mehr persönliches Erlebnis sein kann, für die deutschnationalen Bekenntnisse und damit auch für den konfessionellen Gedanken eines geistlichen Führertums zu gewinnen. Ich lege Wert darauf, diesen Grundgedanken und diese Ziele meiner Be-

Geniale Taktiken.

Wie die Kommunisten gefahren behinde den Panzerkreuzer durchdrachen.

Als der Reichstag am Donnerstag im Begriff stand, den kommunistischen Antrag über den Bau des Panzerkreuzers A dem Haushaltsausschuß zu übermitteln, spürten die Kommunisten das nichtige Theater. Wie immer, wendeten sie sich gegen die Sozialdemokratie, während sie bei der Deutschnationalen Fronten willige Hilfe fanden. Das hatte seine guten Gründe! Die Kommunisten wollten angeblich den Bau des Panzerkreuzers verhindern. Ihre Handlungsweise ließ am Donnerstag jedoch in der Praxis auf einen sofortigen Bau dieses Kreuzers hinaus, was das hatte die deutschnationale Fraktion von vornherein richtig erkannt. Stellen wir uns nur einmal vor, daß man gefahren über den kommunistischen Antrag abstimmt hätte! Die Folge wäre gewesen, daß sich die große Mehrheit des Reichstages für den sofortigen Bau des Panzerkreuzers entschieden hätte. Mit der Überweisung des Antrages an den Haushaltsausschuß, wie es

SAISON

AUS-VERKAUF

Grenzenlos
billig!

Rücksichtslose Preisherabsetzungen in allen Abteilungen

Seidenstoffe

| | |
|---|-----------|
| Messaline-Seide in vielen Farben Meter | 1.20 |
| Bastseide reine Seide, naturfarbig Meter | 1.60 |
| Bastseide bedruckt, in schönen Mustern Meter | 1.45 |
| Crepe de Chine 100 cm, reine Seide, in viel. Farben Meter | 3.90 |
| Bemberg-Crepe de Chine in den neuesten Mustern, 100 cm, Meter | 3.90 |
| Trikotseide 140 cm, für Unterkleider, glatt u. gestr., Meter | 3.25 1.40 |

Damen - Konfektion

| | |
|--|------|
| Musseline-Kleider in schönen Mustern 3,75 | 2.95 |
| Wachseidene Kleider Blumen- und Tupfenmuster 6.90 | 4.95 |
| Bastseidene Kleider Blüte Macharten 14.50 12.50 | 8.75 |
| Voile-Kleider mod. Blumenmst. m. Bordüren 8.75 | 4.90 |
| Kasha-Kleider in wanderv. Ausführgang 12.50 9.75 | 7.90 |
| Haus- und Gartenkleider Zephir und Indanthren 2.45 | 1.90 |

| | |
|--|--------|
| Damen-Mäntel Kasha- u. Shetlandstoffe 9.75 7.90 | 4.90 |
| Herrenstoff-Mäntel leichte Sportform 16.50 12.50 | 10.75 |
| Regen-Mäntel einfarbig u. kar. Stoffe 13.75 | 6.75 |
| Spiel-Anzüge einfarbig und gestreift. Zephir 95 75 | 48 Pl. |
| Kinder-Kleider Musseline und Indanthrenstoffe 1.95 | 95 Pl. |
| Kinder-Mäntel sehr hübsche Macharten 5.75 4.50 | 2.90 |

Kleiderstoffe

| | |
|---|----------------|
| Wachsmusseline in schönen Mustern Meter 58 | 45 Pl. |
| Kunstseide bedr., Blumen-u. Panktmuster Meter | 95 75 Pl. |
| Voll-Voile 100-110 cm breit, bedr., neueste Dessins Meter | 1.45 95 75 Pl. |
| Zephirleinen für Kleider- u. Sportthemden Meter | 68 48 Pl. |
| Wollmusseline große Musterauswahl, Meter | 2.45 1.95 1.45 |
| Kashastoffe einfarbig und gemustert Meter | 1.95 1.45 |

Sämtliche Modelle

Mäntel, Kostüme, Nachmittags- und Abend-Kleider, in Wolle und Seide, zu enorm

billigen Räumungspreisen

Damen-Hüte

die noch vorhandenen Restbestände Damen-Hüte, Kinder-Hüte, garniert und ungnarniert, ohne Rücksicht auf die früheren Werte

gewaltig herabgesetzt!

Wäsche Schürzen

| | |
|--|--------|
| Damen-Hemden mit Stickerei und Hohlbaum 85 | 68 Pl. |
| Damen-Hemden mit breiter Stickerei 1.95 1.45 | 1.25 |
| Damen-Nachhemden mit Hohlbaum oder farbigem Wäschebatist reich garniert 2.45 | 1.95 |
| Damen-Prinzebröcke mit breiter Stickerei 2.75 | 1.95 |
| Strumpfhaltgürtel weiß und farbig 1.25 68 | 50 Pl. |
| Damen-Schürzen Jumperform, gestreift od. gebt. 95 78 | 38 Pl. |
| Kinder-Schürzen indanthren und gestreift 95 | 48 Pl. |
| Knaben-Schürzen mit großer Spalttasche 55 | 38 Pl. |

Baumwollwaren

| | |
|---|--------|
| Hemdentücher 80 cm breit, stark und feinfädige Qualität 68 55 | 45 Pl. |
| Nessel 80 cm breit bewährte Qualität 58 | 38 Pl. |
| Makobalist weiß und farbig für elegante Leibwäsche 95 | 68 Pl. |
| Linon für Leib- und Bettwäsche 130 cm breit 1.45 1.05, 80 cm br. 78 | 50 Pl. |
| Schürzenstoffe 130 cm breit, gestr. Water 1.20 | 85 Pl. |
| Handtücher gesamt und gebündert Gerstenkorn und Dreil 65 48 | 25 Pl. |
| Damast-Handtücher gute haltbare Qualitäten 95 | 85 Pl. |
| Wischtücher kariert, gesamt und gebündert 22 | 15 Pl. |
| Bettlaken volle Größe, starke Qualität 3.45 2.75 | 1.95 |
| Bettbezüge weiß und bunt, mit 2 Kissen 7.90 | 5.90 |

Strümpfe Handschuhe

| | |
|--|--------|
| Damen-Strümpfe mit verstärkter Ferse und Spitze | 30 Pl. |
| Damen-Strümpfe schwarz und farbig, mit Doppelsohle und Hochferse | 50 Pl. |
| Damen-Strümpfe Kunstseide mit Naht, alle Modelfarben | 95 Pl. |
| Damen-Strümpfe Seidenflor, gute Qualität 1.25 | 95 Pl. |
| Damen-Strümpfe prima Wäscheide 1.95 1.75 | 1.25 |
| Herren-Socken grau, starke Qualität 58 | 42 Pl. |
| Herren-Socken kariert und gestreift 1.25 95 | 48 Pl. |
| Damen-Zwirnhandschuhe 2 Knöpfe 95 | 65 Pl. |

Reste und Abschnitte

aus allen Abteilungen zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Herren - Artikel

| | |
|--|--------|
| Oberhemden einfarbig und gemustert 3.95 | 2.95 |
| Weißer Oberhemden mit eleganten Einsätzen 4.95 | 3.95 |
| Sportkragen weiß und gestreift 20 | Pl. |
| Seidenbinder in reiner Ausmusterung 95 48 | 25 Pl. |
| Hosenträger mit Leder und Gummistreifen 95 | 48 Pl. |

Trikotagen

| | |
|---|--------|
| Herren-Einsatzhemden mit gestreift. u. karierten Einsätzen 1.95 | 1.65 |
| Herren-Mako-Beinkleider haltbare Qualität 1.95 | 1.45 |
| Damen-Unterkleider Seidentrikot, schöne Farben 1.95 | 1.45 |
| Damen-Schlüpfer Seidentrikot zum Unterkleid passend 1.95 1.65 | 95 Pl. |
| Damen-Trikot-Schlüpfer mit doppeltem Zwickel 95 68 | 40 Pl. |

Strickwaren

| | |
|--|------|
| Damen-Pullover Kunstseide und Wolle mit Kunstseide 6.90 2.95 | 1.95 |
| Sportweil. u. Weltjäckchen in großer Auswahl 8.75 6.90 | 3.90 |
| Damen-Strickkleider in schönen Ausführungen 12.75 8.75 | 5.90 |
| Herren-Pullover in modernen Farben und Mustern 8.90 6.90 | 4.95 |
| Kinder-Pullover mit und ohne Kragen 3.50 2.45 | 1.95 |

Gardinen

| | |
|---|-----------|
| Halbstores Etamine oder Tüll 1.45 1.20 | 78 Pl. |
| Künstler-Gardinen engl. Tüll oder Etamine 3.50 2.90 | 1.90 |
| Gardinen bis 80 cm breit Meter | 45 28 Pl. |
| Mitteldecken weiß, mit Künstlerdruck 1.25 | 48 Pl. |
| Diwanddecken volle Größe 6.40 | 4.90 |

| | |
|---|---|
| 6 Meter Leinenband 15 Pl. | 7. Meter Rouleauschnur reines Leinen 29 Pl. |
| 9 Meter Körperband schwarz oder weiß 25 Pl. | 4 Dtd. Wäscheknöpfe sortiert 25 Pl. |
| 6 Paar Herrenknäkel, schw. 25 Pl. | 8 Stern Leinenzwirn 25 Pl. |
| 50 Stck. Sicherheitsnadeln, sortiert 25 Pl. | 1 Rolle Maschinengarn 1000 Meter 45 Pl. |

Größe Posten
Wäsche-Stickereien
in Stücken à 3.05 Meter u. 2.30 Meter
Stück 95 75 50 38 15 Pl.

| | |
|---|--------|
| Wäsche-Languetten Meter 8 6 4 | 4 Pl. |
| Wäsche-Besätze weiß und farbig 12 8 | 8 Pl. |
| Zwirn- u. Klüppel Spitze 15 12 | 0 Pl. |
| Lackgürtel, 2 bis 4 cm breit 35 25 | 15 Pl. |

| | |
|--|--------|
| Damen-Taschentücher m. Hohlts. 25 15 | 12 Pl. |
| Herren-Taschentücher, weiß Linon mit bunter Kante 25 | 15 Pl. |
| Kinder-Tücher weiß mit buntem Rand 6 Stück | 30 Pl. |

ADOLF EBSTEIN

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise

1. Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 157.

Sonnabend, 7. Juli 1928.

3. Jahrgang.

Weniger der Angelegenheiten.

Wernigerode, den 6. Juli.

Behörden und Publikum.

Ein notwendiger Erfolg des Reichsarbeitsministers. —

Ueber den oft wenig humanen Ton im Verkehr zwischen Behörden und Kriegsopfern ist schon oft bittere Klage geführt worden. Der Reichsarbeitsminister Wißel hat deshalb alsbald nach seinem Amtsantritt seinen unterstellten Behörden seine Auffassung von dem sozialen Empfinden kundgegeben, das sie den Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen gegenüber in die Zukunft umzusetzen haben. Er hat den feinsinnigsten der Öffentlichkeit sehr lebhaft begrüßten Erfolg seines Amtsvorgängers über den Verkehr zwischen Versorgungsämtern und Versorgungsberechtigten eindringlich in Erinnerung gebracht und die Erwartung ausgesprochen, daß die Arbeit der Behörden und Beamten von dem Bewußtsein ihrer hohen sozialen Aufgabe getragen werde. Grundlegend für die gesamte Versorgungstätigkeit müsse die Auffassung sein, daß die Beschädigten und die Hinterbliebenen über förmliche und geheime Ansprüche hinaus ein Recht auf menschliche Hilfe haben. Rücksicht für den gelamten Dienstverleiher sei demnach feste Sorge für das Wohl der Versorgungsberechtigten und unermüdete Hilfsbereitschaft auch in den kleinsten Dingen. Die Ausführenden des Ministers bringen ferner beachtliche Forderungen über die vertrauensvolle Gestaltung der Beziehungen zwischen den Versorgungsämtern und den Organisationen der Versorgungsberechtigten; so lasse sich zum Beispiel wertvolle Arbeit insbesondere durch mündliche Zusprache und gegenseitigen Erfahrungsaustausch gewinnen. —

Wißels Beispiel sollte auch bei den übrigen Behörden und Ämtern Beachtung finden, denn was an so mancher Stelle gerade den armen Tausen an Käufern und Zeitungsverdauern sehr zugunsten wird, ebenso sehr, weil der betreffende Beamte sich seine Arbeit selbst, obgleich er zu bequem macht, geht oft auf seine Kuhhaut. Ebenso ist das furchtbare Schlangenglied an besonders stürmischen Tagen, zum Beispiel bei den Geldeinzahlungen auf der Post oder bei telefonischen Unterredungen während der Urlaubszeit der Verzie, oder bei der Befähigung zu Beginn der Reisezeit oder auf den Güterböden der Reichsbahn, dieses gerade fürchterlich. Diese Dinge müssen nicht sein, sie lassen sich bei etwas mehr Umsicht, bei stärkerer Bereitstellung von Arbeitskräften und etwas guten Willen sehr wohl vermeiden. Es gibt niemanden auch unter dem Publikum rüddige Schafe, aber die Verantwortung für so manchen unheimlichen Vorfall liegt doch in erster Linie bei den Behörden. Kräftiges „Umhang mit Menschen“ braucht eine neue, modernisierte und speziell für die Behörden umgearbeitete Zulage.

Hitzschlag und Sonnenstich.

Vom Reichsausschuß für Hygienische Volksbelehrung wird uns gefolgt: Während man früher der Ansicht war, daß Sonnenstich und Hitzschlag verschiedene Erkrankungen seien, sieht man heute auf dem Standpunkt, daß beide die Folge einer Wärmeeinwirkung im Körper sind. Bei dieser Wärmeeinwirkung handelt es sich um eine Störung des Wärmehaushaltes im Körper. Die Haut hat die Aufgabe, dem Körper durch Schwitzen, durch Wärme von Wasser, das dann an der Oberfläche verdunstet, die überflüssige Wärme zu entziehen. Wenn der Schwitzapparat nicht mehr richtig arbeitet, wenn die Wärme nicht abgeführt werden kann, wenn er aber erbt, wenn er eines Tages zu wenig Schwitz abgibt, und dieser Zustand kommt gar nicht so selten an heißen, schwülen Tagen vor, an denen die Luft feuchtigkeitsgesättigt ist. Dann ist der Organismus eines wichtigen Mittels zur Niedrighaltung der Körpertemperatur auf 37 Grad beraubt. Wenn der Schwitz nicht verdunsten kann, wird der Körper seine Wärme entziehen, dann tritt er sich nicht ab — und die Folge ist ein Ansteigen der Körpertemperatur auf 40 und mehr Grade — eine Wärmestimmung im Körper — ein Hitzschlag, der mitunter einen tödlichen Ausgang nimmt. Alle der Mensch soll sich freuen, wenn seine Schwitzdrüsen gut funktionieren und die Feuchtigkeit gut verdunstet. Aber auch eine ungemessene, luftunübersättigte, dicke Dunstkleidung trägt zum Zustandekommen der Wärmestimmung wesentlich bei; ebenso wenn man im Sommer fettreiche Speisen verzehrt, die die Wärmeproduktion im Körper wesentlich erhöhen. Sehr gefährlich ist es auch, an heißen Tagen alkoholfreie Getränke — vor allem Schnaps — zu genießen, zumal wenn man dabei noch kräftig körperlich arbeiten muß. Und schließlich trägt noch ungenügendes Trinken von Wasser in der heißen Jahreszeit viel zum Zustandekommen der Wärmestimmung bei.

Die Vorbeugungsmaßnahmen gegen Sonnenstich und Hitzschlag sind vornehmlich folgende: Erst wenn das Bewußtsein wiedererlangt ist und der Kranke wieder schlafen kann, läßt man ihn reichlich Flüssigkeit ein. Unbedingt muß in allen Fällen von Sonnenstich und Hitzschlag schmerzhaft für erstliche Hilfe gefordert werden, da es sich in beiden Fällen um ernst zu nehmende Erkrankungen handelt.

Feier des Verfassungstages.

Die Preussische Staatsregierung hat beschlossen, zur Feier des Verfassungstages am 11. August 1928 die gleichen Anordnungen wie im vergangenen Jahre zu treffen. Es wird empfohlen, außerhalb der amtlichen Verfassungstagesfeier durch Anregung von sportlichen und anderen Veranstaltungen in der Bevölkerung für eine möglichst vollständige Feier des Verfassungstages Sorge zu tragen.

Zur Ausschufwahl der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Jedes Ausschufmitglied darf nur eine Stimme abgeben, entweder für den Industrievorzuschlag (Klasse 4) oder den Landwirtschaftsvorschlag (Klasse 2).

Die schlafende Stadt.

Da liegt da zu meinen Füßen, schlummernde Stadt, Grau grau erhebt alles: Der Säule bunte Fassade, der Säule, Paß und der Tüme Kaplar. Keine Melodie kündigt, kein Schritt dröhnt, Summ, unbeweglich verhorrt da. Ruhe und Stille haben sich überall aufgebracht. Stehen in den Straßen. Posten im Hofweg eines Hofgeläutes. Da bist eine steinerte Stadt, ein Dornröschenschloß. Statt bornigen Holzeintritts umhüllt dich der stangehüllene Panzer, der Nacht. In schilft einen Dornröschenschloß. Stillstand ist überall. — Der Koch tritt nicht den Küchensingen. — Was am Tage sich liebte, sich behagete, was strebte, was schloste, alles schlief nun. Ruht, lebt, weiß aber nichts von Leben, nichts von Freude, nichts von Kummer. Alles ist angeschlossen. Ruhig liegen abgedockte Körper, springelbenige Kinder, Träumen von einem Paradies. Und alles halt du, Stadt, in dich geschlosten, nicht drin und außer. Traumergeres Werts, stetig gehende Metzgerziege, alles faugt zu auf. Wagt es nicht hinaus. Du schlaffst. Silbergraue Schiefer drängen sich um dich. Rote Blühwürmchen langen darüber hin, brennende Vaternen. Gelpenterrichter liegen schwarze Schatten davon. Auch ganz still, schlummern auch. Nur ganz fern, am Rande der Stadt, ist noch Leben. Ueber geräulene Gräbern singt dort eine Nachtigall. Singt das Lied des

Lebens: der Liebe, der Entlopfung und des Schmerzes. Singt es den Toten und Lebenden. Und darüber leuchtet die Fackel des Nachhimmels, talligängiger Bolldorn.

Zu meinen Füßen schlummert du, Stadt, bald aber ist dein Dornröschenschloß volltun. Du Wachen erhebt sich ein fahler Schein. Bald kommt der Prinz, der dich machst. Der Prinz wird der neue Tag sein, der seine Sonnenstrahlen dir sendet. U. S. C.

Für Jugendpfleger.

Wir sind in der letzten Zeit von untern parteigenösslichen Mitarbeitern in den Orts- und Kreisvereinen für Jugendpflege und dem Ausschusse für Besichtigungen gefragt worden, ob es keine Zusammenstellung gäbe über die geistlichen Bestimmungen und die Erlasse der einzelnen Minister auf dem Gebiete der Jugendbewegung und der Körperpflege. Das Preussische Ministerium für Volkswohlfahrt hat ein Buch herausgegeben, betitelt „Allgemeine Preussische Bestimmungen und Erlasse über die staatliche Förderung der Jugendpflege“. Das Buch ist im Verlag v. a. Deder's U. Sohn, Berlin W. 9 erschienen. Es enthält alle grundlegenden Bestimmungen und Erlasse und dürfte für alle Genossen, die auf diesem Gebiete arbeiten, von großem Wert sein. Das Buch kann durch alle Buchhandlungen selbstverständlich bezogen werden. Es kostet 2 M.

Beizauschuss für Kommunalpolitik. S. Grimmerl.

* Werolische Briefmarkensammlung gelöst! An Reinted (Hartz) wurden im Mai d. J. ein Briefmarkensammlung in vollkommener Reinheit mit etwa 2500 Marken aus aller Welt, darunter eine dreifache Marke vom Kap der guten Hoffnung — 1 Penny — mit ganz seltenen 1/2 Mark und aus einem Deutschlandalbum 165 Briefmarken der ehemaligen deutschen Reichsposten, darunter eine Marke von Bayern 1911 zu 10 M., orangegelb auf grauem Briefstift, mit Freistempel „Schweizert“, im Gesamtwerte von einigen Tausend Mark gelöst. Der Wellolose erfährt, Teile seiner Briefmarkensammlung bestimme wieder zu verkaufen. Gewöhnliche Briefmarkensammlung des Reichspräsidenten in Magdeburg, Bundesstrafvollzugsstelle, Zimmer 275 oder 283 zu Tag-Dr. 183, 2161 1/2 28. Carl Nadjäger an nächste Poststelle, nächsten Postzweigen oder Bankräuber erbeten.

* Werberichth der Halberstadt-Blenenburger Eisenbahn. Die Direktion der Halberstadt-Blenenburger Eisenbahn hat eine Werberichth über ihr Unternehmen herausgegeben. Durch Wort und Bild wird die Einrichtung des seit 50 Jahren bestehenden Unternehmens dargestellt. Die Werberichth ist mit außerordentlicher Sorgfalt zusammengestellt und enthält vor allem praktische Maßnahmen aus dem Herz, den Werben der Gesellschaft usw. Ueber, der die Schrift in die Hand bekommt, wird allein schon durch die Bilder dazu bewegt, sich den Herz anzusehen und dazu die praktischen Wohnverbindungen der Gesellschaft zu benutzen.

* Gründung von Heilkräften für Alkoholkränkte in Mitteldeutschland. Früher hielt man Winter für schädlich und lehrte die Menschen sich zu erhitzen, das alles ausschloßlich mit einer Schale des betreffenden zusammenhängend. Wenn man sich um sie kümmerte, so geschah das mit Drahtungen, Ertrinken usw. ebenfalls mit Ermahnungen. Heute denkt man in der medizinischen Wissenschaft und in der Forderung darüber ganz anders. Der Alkoholiker ist ein Kranker, ein Mensch, der an einer krankhaften Stoffe leidet genau wie ein Mensch, der an einer anderen Stoffe leidet. Für die schweren Fälle hat man eine Heilkräften ins Leben gerufen, in denen die Alkoholkränkte nach ärztlichen Gesichtspunkten behandelt werden, in welchen sie sich erholen können und hier lange genug behandelt werden. Bei Unbemittelten tragen Kranktenstellen, Landesversicherungsanstalten und Wohlfahrtsämter die Kosten. In Mitteldeutschland sind in letzter Zeit drei solcher Heilkräften für Alkoholkränkte neu entstanden, eingerichtet von einer Wohlfahrtsvereinsleitung (dem Deutschen in der Provinz) in Schöneburg bei Naumburg, das Gesundheitsheim „Steinmeisterhaus“ bei Naumburg und die Heilkräften „Georg Kooplerhaus“ in Sülze bei Göttingen. Die Hauptverwaltung dieser gemeinnützigen Anstalten (Steinmeister bei Naumburg, an den Zimmergüter Weinberg Nr. 1), erteilt an Behörden, Versicherungsanstalten und Bräute alle erforderlichen Auskünfte kostenlos.

dessen Forderung die Wohnräume herausgingen, mehrere zerbrochene Spiegel und allerlei sonstiges Gerümpel waren dahingelassen. Hier hatte die Wendische Familienunterhaltung nicht stattgefunden, es war kaum soviel freier Platz vorhanden, daß sich ein lebhafter Mensch durchzwängen konnte.

Das nächste Zimmer war völlig leer, dann reichte sich das Schlafzimmer des Wärmehals an und danach folgte das Wendische Wohnzimmer. Ganz höher war alles im Wohnzimmer die Unterhaltung geführt worden, die für die Stunden dieses Tages im Wohnzimmer geführt wurde. Sie hatte zwar nichts Gutes von den Dreien erwarret, aber diese Menschen waren noch viel schlöchter, als sie gefürchtet.

Sie kam sich vor wie ein von allen Seiten umflossenes Bild. Erst wollte sie Frau Dürren erzählen, was sie befaucht, aber dann ließ sie es ab. Anmalie Dürren würde ihr keinen Glauben schenken, würde sie für krank halten, ihre Erzählungen ins Bereich der Fieberphantasie werfen.

Sie schloß sich noch mehrmals in den Turm zu Stunden, da sie annehmen konnte, das Ehepaar säße im Wohnzimmer des Altbaues beiläufig. Aber sie vernahm kein Wort, keine Silbe mehr, und fing beinahe selbst an, zu beweineln, was sie zu hören geglaubt.

Hatten ihre Sinne ihr eine Art Gehörhalluzinationen vorgeführt?

Aber sie war doch nicht nerös und überreizt, hatte sich an keinem Morgen, von dem Spätergang heimgekehrt, ganz besonders frisch gefühlt. Sie war keine Whantistin und nicht nicht dazu anberufen, die unheimlichen Zustände zu machen. Es mußte ein ganz niedrige und übertriebene Erklärung für das bis jetzt scheinbar Unerkklärte geben.

Sie wollte nicht müde werden, danach zu suchen.

Früh Wacht aber war von einer zuckeligen Aufmerksamkeits gegen sie, und Brigitte beobachtete jenseits, wie sehr sich sein Daer wandert ärgerte. Sie kann und kann, auf welche Weise dem Reiz zu entziehen vermöchte, in das man sie entzinnen wollte.

Allesel Pläne gingen ihr durch den Kopf, aber ferner hielt stand, wenn sie ihn näher betrachtete.

Es begreute Früh Wacht mit größter Unliebendwürdigkeit, aber er schien ein Dicksäuer, sein Wachen, seine übertriebene Zuverlässigkeit blieben sich gleich.

Die häßliche Brigitte.

Roman von Ann von Pansyus.

Copyright by Martin Neumann, Halle a. d. S.

9. Kapitel.

(Nachtur verboten.)

Sie mochte auch gar nichts mehr hören, gar nichts. Ihre Gedanken waren schon genug vermischt von dem, was sie jetzt gehört. Gehört mit ihren eigenen Ohren, ohne zu denken, was das zugegangen. Sie kann. Nebenfalls im Turm selbst vor niemand. Sinter dem Turm schlössen sich Stellungen an und an der anderen Seite der alte Teil des Hauses, den ihre Verwandten bewohnten. Und dort hatte die Unterhaltung, die sie zuständig beauftragt, stattgefunden.

Ob wirklich im Wohnzimmer?

Sie verlies den Turm.

Draußen im Freien kam ihr erst lo richtig die Seltsamkeit des Geschehen zum Bewußtsein, und ein Schauer überfiel ihre Glieder. Unheimlich war es gewesen, was sie erlebt. Selbst wenn sich die Wendis in dem Raum des alten Hausflügels unterhalten hätten, der sich zunächst dem Turm befand, schien ihr das Befahren des Gespärchs vom Turm aus eine Unmöglichkeit. Ganz davon abgesehen, daß in diesem Raum nur alles Gerümpel aufgehoben wurde. Sie mußte Klarheit haben.

Zu schliefen Wege erreichte sie den Flur, auf dem die Zimmer der Verwandten lagen, und pochte an die Wohnkammer.

„Herr! Wacht!“ rief sie, und es, und als Brigitte einztrat, sah sie Mutter und Sohn in der Nähe des Dürren, den Dürren und an Fenster stehen. Alle drei sahen ärschlich aus, verflüchten bei ihrem Eintritt die erregten Miener zu glätten.

Brigitte genigte, was sie sah. Das von ihr beauftragte Gespräch hatte also, wie sie auch angenommen, in diesem Wohnzimmer stattgefunden, das mindestens zwanzig Meter und durch drei andere Räume vom Turm entfernt lag.

Es grüßte.

„Guten Morgen! Ich war eben bei Frau Würgens und da hörte ich, sie fährt nachher nach Scharfburg hinein. Hast du vielleicht eine Befragung für sie, Fritz?“

„So, die Dinge ging glatt über ihre Lippen, erklärte ihren Besuch und zugleich ihren Antrag.

„Matthie Wend schüttelte den Kopf.

„Danke, ich brauche nichts.“

„Früh hatte ich erboten, ob Brigitte die Hand.

„Wie frisch du aussehst, Gitta. Wir wollten eben zum Frühstück aufbrechen, die Eltern und ich. Haben vorher noch ein Plauderständchen gehalten und dabei auch viel Liebes von dir gesprochen!“

Brigitte hätte am liebsten beklagt, was sie auf so überaus gehelmsam, ihr müde, unerschöpfliche Welle gefür, aber sie schloste.

Es wurde nicht unlang sein.

Und es wäre unlang gewesen, wenn sie mit diesen drei Menschen mit offenen Karten gespielt hätte.

O, sie wollte ihnen das Spiel verdienen, bei dem der Gewinn ihre Person oder vielmehr ihr Geld war. Sie wollte sich Tag und Nacht den Kopf zerbrechen, um nicht in das Fangen zu geraten, das ihr diese gemeinen Menschen mit Hilfe des Testaments legen wollten.

Es zwang sich zur Ruhe.

„Es muß gleich zum Frühstück lauten!“

In diesem Augenblicke sollte die von der Haushälterin geschwungene Rufglocke in der Ferne los.

„Darf ich dir meinen Arm anbieten“, tadelte Früh Wacht, „darf ich mein liebenswürdiges Stündchen zum Frühstück führen?“

Brigitte machte eine absehnende Bewegung.

„Ich häne mich nicht gerne ein!“

Es preßte ihre Arme wie in Wächsel fern an den Körper.

Unterwegs auf dem Flur zog sie die Wollkappe aus, die sie auf ihrem Morgenpapiergang getragen, sagte zu Matthie Wend: „Man muß sich jetzt schon warm anziehen, wenn man nur über den Hof geht.“

Die dicke Frau nahm ihr die Jacke aus der Hand.

„Hast wohl irgendwem gegensehnt, gud mol, der Rücken der Sade ist ganz schmutzig.“

Brigitte dachte an den Turm und kniff die Lippen ein. Der Ekel vor den drei Wesen, die einzigen auf der Welt, mit denen sie noch Verwandtschaftsbande verknüpfen, überwältigte sie fast.

7. Kapitel.

Brigitte unterwarf sich nach dem Frühstück den Raum neben dem Turm. Alle wacklige Stühle, ein Sofa mit zwei Beinen, aus

Provinz und Nachbarstaaten.

Planen, 6. Juli. (Zwei Jahre im Kubfall eingesperrt.) In dem Planen benachbarten Weßbach ist der geistesstarke Landwirt Georg Meißner im Kubfall seines Bruders eingesperrt aufgefunden worden. Es wurde festgestellt, daß der Gutsbesitzer Meißner seinen Bruder in Laufe der letzten Jahre, namentlich aber während der letzten Monate, in unheimlicher Weise behandelt hatte, so daß der Kranke vollständig vermahrt war. In den letzten zwei Jahren hatte der Mann ständig kein Nachfolger im Kubfall aufzuliegen müssen. Er trug bei der Zubereitung vollständig geklemmte Hände, hatte ungenügendes Saat und harzte nur Schmalz. Er war bis zum Einsetzen des Todes trotz der beiden Bürgermeister Direktor Stelz. Sein einziges 22-jähriger Sohn Karl schwamm mit einem Freunde aus der Eckerländer Badeschlucht einige Wochen oberwärts zu dem dort befindlichen Freibad. Dabei mußten ihn die Kräfte verlassen haben; denn er ist ohne Hilfe in den Fluten verfunken. Er konnte noch nicht geborgen werden.

Goslar, 6. Juli. (Die umgeworfene Zeltfabrik.) Am Mittwoch mittags über unsere Stadt ein schweres Unwetter, bei dem durch ungewöhnlich harten Sturm viele Bäume geknickt, Fenster zertrümmert und Dachziegel auf die Straße geschleudert wurden. Der Windsturm richtete auf die Straße gelegene Straßenhütten unter Wasser. Ganz besonders gelitten hat die Zeltfabrik des Schützenfeldes auf dem Osterode. Ganze Reihen der Zeltfabriken wurden vernichtet, die Waren fortgeweht oder durch die Wellenmassen unbrauchbar gemacht. Das große Schützenfeld brach völlig zusammen. Auch ein großes Lanzett wurde teilweise zerstört. Von einer der größten Scheubuden wurde die Vorderfront abgerissen. Außerdem wurde der ganze Platz in einen großen Sumpf verandelt.

Leipzig, 5. Juli. (Explosion in einer Wahlkabine.) An der Wahlkabine des Braunkohlen- und Steinkohlenschiebers erregte sich in einer Minute die sich im Parterre befindet, eine Verpuffung, wodurch die Mühle hier festgesetzt wurde. Durch herumliegende Trümmer wurde der Wohnunger Reisermann aus Leipzig, der mit dem Ablesen der Kontrollinstrumente beschäftigt war, tödlich verletzt. Der Wählenswart Kalsch, Köhler, konnte sich dagegen retten. Er erlitt beim Zurückspringen nur einen Beinbruch.

Bernburg, 5. Juli. (Todesfall.) Beim Montieren einer elektrischen Leitung kam der 36-jährige Schlosser von hier der Straßenreinigung zu nahe und stürzte aus beträchtlicher Höhe ab. Die ersten Schläge führten den Tod des Verunglückten herbei.

Eisenach, 5. Juli. (Unfall.) Der Berufslehrling Lehmann hängte sich mit seinem Gestränge an einen Seilwagen an. Als der Kräftige in Berta an der Werra einen Führer auswich, wurde das Rad Lehmanns an dem Seil festgedrückt. Der Führer fiel auf den Bürgersteig und verletzte sich so schwer, daß er nach wenigen Stunden starb.

Sangerhausen, 5. Juli. (Biermal überfliegen.) Von den Autos, die zu der Zwangsfeier der Major Müllerischen Güter-Kolonie in Sangerhausen gebracht hatten, bogene die Wagen der Berliner Distanzpostkutsche auf der Rückfahrt zwischen Sangerhausen und Bismarck einem Radler, der falsch fuhr. Ihn den Radler zu retten, lenkte der Chauffeur das in voller Fahrt befindliche Auto sehr nach rechts an dem Straßenrand. Dabei geriet es in die Baumreihe, knickte drei Bäume glatt um und prallte mit voller Wucht von dem vierten Bäume ab. Biermal überfliegen ließ der große Wagen. Die sechs Anwesen, der Chauffeur, vier Herren und eine Dame, flogen im Wagen heraus. Drei sind wunderbarerweise mit leichten Verwundungen davongekommen. Die anderen drei oder liegen schwer verletzt im Sangerhäuser Krankenhaus. Lebensgefahr ist nicht bestehen. Es handelt sich um drei Berliner Herren. Das Auto ist fast zur Unkenntlichkeit zertrümmert.

Bad Grund, 5. Juli. (Unwettergegend.) Sehr schweren Schaden richtete der Sturm in Bad Grund an. Dort wurde das Dach eines Restitutions vom Sturm emporgehoben und zur Erde niedergeschlagen, um es Ballast zu sein. Eine Dame wurde getötet und ein Herr schwer verletzt. Nach neuesten Schätzungen sind geschätzt. Man rechnet mit einer größeren Anzahl Verletzter.

Ein Riesenflugzeug.

Das größte Vollerflugzeug, das es bis jetzt auf der ganzen Welt gibt, ist in den letzten Monaten in Berlin gebaut worden. Der neue Typ heißt Riesenflugzeug. Die Spannweite der Flügel beträgt 37 Meter, ihre Breite 7½ und ihre Höhe 1,30 Meter. Es ist noch aus dem Kumpf dieser Riesenmaschine, so wird einem zwar nicht schwebend, aber man hat aber das Gefühl, sich auf dem Dach einer größeren Halle, als auf einem Flugapparat zu befinden. 12 Personen vermag es zu befördern. Dazu kommen 2 Piloten, ein Bordarzt und 1 Sanfter, dem auch die fernleitende Navigation obliegt. Selbstständig gehört noch ein Aufstieg zur Befähigung, der elektrischen Räder aus die Fluglinie zu verlegen hat. Das Besondere an diesem dreimotorigen Apparat mit 2400 PS ist, daß er mit seinem Gesamtgewicht von 20.000 Kilo einen Aktionsradius von 4000 km besitzt.

Die Ozeanflieger Hest und Hünefeld, die von der Stadt Köln zu einem Besuch eingeladen worden waren, haben eine Antwort auf diese Einladung bisher nicht erteilt. Die Kölner Stadtverwaltung hat es unter diesen Umständen abgelehnt, sich an dem Empfang der Flieger in Köln zu beteiligen.

Ein holländisches Lichtschiff ist — nach dem Vorhinein vieler anderer Schiffe — bei der Oberbehörden in Hamburg erteilt worden. Es hat die Aufgabe, Leuchttürme für den Unterricht zu prüfen, Vorführer für Schiffsleute auszubilden, eine ländliche Photographie und Lehrfilm-Ausstellung einzurichten und die eigene Herstellung von Lehrfilmen zu übernehmen.

Deutscher Kunstflugmeister.



Der Kunstflieger Gerhard Fiebler

wurde von dem Preisrichter der ersten deutschen Kunstflug-Wettbewerbe in Düsseldorf, im Rahmen des 2. Rheinischen Flugturniers, mit 441,5 Punkten zum ersten deutschen Meister im Kunstflug ernannt. Sein Gegner Udel blieb ihm mit 395 Punkten um weniges nach.

Soz. Arbeiter-Jugend

Halsbrot. Heute abend 18—20 Uhr: Sporten. Alles muß erscheinen. Sonntag früh 7 Uhr: Fahrt zum Reichstag, Montag 1892 Uhr: Erste Handballmannschaft auf dem Anger. Spiel gegen das Langbomer, 2. Mannschaft. Probekost. sind wieder vorrätig. Stück 1.—Mark.

Rundfunk-Programme

der hauptstädtischen deutschen Sender. —
Sonabend, den 7. Juli.
Berlin. 20.30 „Halbzeit 1:1“ (Hörspiel), 22.30—0.30 Konzerte.
Königsplatzkonzerte (Zeiten). Übertragung von Berlin.
Leipzig. 20.15 „Ernst Arnob, Die Werra“ mit eigenem Repertoire. 22.30 Übertragung von Berlin.
Hamburg. 20. Konzert.
Langenberg. 20.10 „Reinischer Abend“ (Musik, Gesang usw. aus Köln).

Aus Wernigerode

Die Wunder der Riviera

Konnten wir voll genießen, erzählen die beiden Sporthler von ihrer 3700 km-Fahrt, weil unsere beiden

KAYSER FAHRRÄDER

mit ihrem sprachwärtlich leichten Gang uns sicher über alle Strassen tragen. Aber erst auf der Weiterfahrt nach Rom und Neapel bewiesen die KAYSER-RÄDER ihre hohe Qualität, als abenteuerliche Schwierigkeiten ohne Gefahr ausliefen.

Verlagten Sie bitte den reichillustrierten Katalog

Otto Jding, Wernigerode a. Harz
Hindersstraße 12.

Der spannendste Kriminalfilm unter Mitwirkung des Staatsdepartements für die Kriminalwacht der U.S.A. hergestellt. ist das Tagesgespräch.

Die Brillantenschmuggler von New-York

ist der spannendste Kriminal-Sensationsfilm.

Die Brillantenschmuggler von New-York

bringen einen völlig neuen Einblick in die Rätsel der Millionenstadt New-York.

Die Brillantenschmuggler von New-York

und das große Besprogramm:

Hochzeit an Bord und Deutlich-Woche

ab Freitag bis Montag.

Wochentags: 7 u. 9 Uhr. Sonntags: 6 u. 9 Uhr.

Marktspiele

Sonabend, den 7. Juli, abends 8½ Uhr

Gastspiel: Dr. Ludwig Willner

„Camont“

Musik von Brethoven
Breite: 1 bis 5 WM.
Vorverkauf: Gehaltsfreie Pariser Volksstimme
und für Halberstadt bei G. Kummerl, Ringstraße 10, Halberstadt.

Kurtbeater

Sonntag, den 8. Juli, abends 8½ Uhr: zu kleinen Breiten: 1.30, 0.75, 0.50 WM.

„Gitta — ein Junge“

Schwanz von Arnob und Dan.
Vorverkauf: „Hartzenhaus-Kammer-Theater“, Ringstraße 10, Halberstadt. Dreierlei: 0.50, 0.25, 0.10 WM.

Kammer-Lichtspiele Wernigerode

Freitag / Sonnabend / Sonntag / Montag

Douglas Fairbanks

in dem großen Frankfilm:

„Robin Hood“

Ein Film vom tapferen roten Ritter aus dem Mittelalter mit seinen Tarnnamen und Kreuz zügen und seinem Minnedienst für schöne Frauen. 8 gewaltige Akte.

Die Banditen der Prärie

Ein Sensations- u. Abenteuerfilm in 6 Akten mit Big Boy Williams Amerikas gelehrtesten Cowboy.

Künstlermusik · Künstlermusik.

Reichsbund der Kriegsverwundeten-Teilnehmer und Hinterbliebenen

Am 8. d. Mts., ab 2 Uhr nachm. findet unsere

Kaffee-Partie

im Saal des Kobl. Wirtshauses statt. Freunde und Gönner unserer Bewegung sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Der Vorstand.

Ba. Rinderbraten mit Knochen Pf. 0.95
Ba. Rindfleisch Pf. 0.85
Ba. Rinderbraten ohne Knochen Pf. 1.20
Kohlraden Pf. 1.30

empfehlen

Hamburger Gefrierfleisch-Galle

Rebuhofstraße 2 (Wilde Markt).

Gesellschafts-Ausflüge

in Fahrpreisermäßigung

Sonabend, den 7. Juli, 12.30 Uhr nach

„Hobegeiß“ (Süde Tannen)

Städtfahrt mit dem Gondelzug.

Näheres im Programm. Teilnahme: 2.50 Mk.

Sonntag, den 8. Juli, 7.15 Uhr, nach der

Rothenburg

und dem

Kaffeehaus

Städtfahrt mit Gondelzug. Teilnahme: 6 Mark.

Veranstaltungen:
Sonntag, den 8. Juli, 10.30 Uhr, nach der

Rothenburg

und dem

Kaffeehaus

Städtfahrt mit Gondelzug. Teilnahme: 6 Mark.

Nudeln, Reis, Hülsenfrüchte

billig und ganz vorzüglich!

Eier-Sortiertes-Schnitt-Nudeln 1 Pfd. nur 54,-
Eier-Sortiertes-Faden-Nudeln 1 Pfd. nur 55,-
Eier-Suppen-Nudeln . . . 1 Pfd. nur 50,-
Sortiertes-Makkaroni . . . 1 Pfd. nur 50,-
Sortiertes-Faden-Nudeln . . . 1 Pfd. nur 42,-
Suppen-Vollreis . . . 1 Pfd. nur 22,-
Moulin-Weis für Milch-Weis 1 Pfd. nur 23,-
Eier-Suppen-Weis . . . 1 Pfd. nur 44,-
Eier-Brud-Weis . . . 1 Pfd. nur 18,-
Vittoria-Erbsen . . . 1 Pfd. nur 38,-
Linsen aufkochend . . . 1 Pfd. nur 28,-
Mittel-Bohnen . . . 1 Pfd. nur 28,-

Der extra Qualität ist nicht, sagt die so mancher beliebt gewordenen Gutfeld-Hülsenfrüchte. Sie verdienen die verdienstlichen Anpreisung!

Gauner Notungskaffe 1 Pfd. nur 20,-
¼ Pfd. nur 21,-
Or. laitreiche frische Zitronen 10 Stk. nur 120,-
Himbeer-Sirup in Flasch. ab 1. l. Pfd. nur 70,-
Ergieb. Wild- u. Pulver 1 Pfd. nur 60,-
Schokolade 1 Pfd. nur 80,-

Einmach-Zucker billiger!

Gem. Weis . . . 10 Pfd. nur 265,-
Gem. Raffinade . . . 10 Pfd. nur 295,-
Zucker ganze Güte . . . 1 Pfd. nur 32,-
Zucker ausgelesen . . . 1 Pfd. nur 34,-
Watten-Raffinade . . . 10 Pfd. nur 325,-

Höchste Leistung ist unser Ziel!

Niedrigste Preise
Vorzügliche Qualitäten!

Naverma-Haus

Schlafzimmer

Stühlen, einzelne Betten in Holz u. Metall, Federbetten, Züge, Gesattelung, Patent- und Koffel-Matrasen bei ¼ Stunden und bequemen Zelaufstellungen nur im

Bettenhaus Otto

R. Kottierstraße 62.

Freibank Fleisch.

Sonabend von 9—11½ Uhr
Ein großer Posten

Eis-Matrasen

Stabmatrasen, Kinderbett, gütst. an Priv. Kat. 881 fr. Eisenmattfabrik Kohl (Habr.)

Bettmässen

Teile umfasst einwandlos, sicher wirksames Mittel gegen jedes Uebel mit. Anwärter in gefühl. Briefe
Fr. Frida Kirchner, Genußst. 6. 293, Schriftstraße 28.

Uhren-Reparaturen

schnell, sauber, billig.
Gehäuse Weisler Uhrmacher
Franziskanerstr. 15.

U. Lindenbaum!

Gute Zusammenkunft.

Schallplatten

Große Auswahl bei

A. Neuhäuser

Spezialgeschäft
Harsieberstraße Nr. 6

Wischerleben!
Wilde Weisler Antiquar

Rinderwagen
und Sportfahre zu verkaufen.
Kittstraße 10, v.

Kleider · Hügel
a. Eitel 8 und 10 Pf.
Häcker, Wladigasse 1.

Rennen zu Bad Harzburg

Sonntag 8. Juli
19. Juli
je 3 Uhr nachmittags — Eintrittspreise von 1.50 Mk. an.

Flach-Hürden-Jagdrennen

Sonntag, den 8. Juli: Gr. Vandalpreis 7000 Mk.
Sonntag, den 15. Juli: Gr. Jagdrennen 8000 Mk.
ca. 10000 RM. Geld- und Ehrenpreise

Taten

— keine leeren Worte!!! Saison-Ausverkauf

Saison-Ausverkauf

Jugendliche moderne Mäntel in Herrenstoff-Geschmack . . . 3.90
 Imprägnierte Mäntel mit Passenrücken . . . 5.75
 2 Posten Tuchmäntel z. Aussuchen 13.50 u. . . 9.50
 2 Posten Gummimäntel . . . 15.50 u. . . 7.50
 Alpaka-Mäntel für Frauen (schwarz) 18.00 11.50
 Frauen-Mäntel extra weit u. lang, in solidem Herrenstoffgeschmack . . . 15.50
 Der feine Reise-Mantel aus solidem impr. covercoat Stoffen 19.75
 Gabardine-Sport-Mäntel Regenschutz . . . 24.50
 Schwere herrenstoffart. Mäntel mit breiter Watteaufalte 19.75
 Feinste Mäntel sämtl. auf schwer. Kunstst. Futter 38.50
 Schwere Ripspopelin-Frauen-Mäntel für allerletzte Figuren . . . 28.50
 Feine reinwollene Popelin-Mäntel Rücken gesteppt m. brei. Gürtel 14.50
 Neueste Ubergangs-Mäntel m. brei. Gürtel 27.50 bis 18.00
 Schwarze reinw. Rips-Mäntel gute Verarbeitung 16.50
 Jackenkleider für extra starke Figuren 58.00 48.00 42.00

Saison-Ausverkauf

Wachsmusseline ca. 80 cm breit Meter bis 0.38
 Wollmusseline Meter bis 1.25
 Waschcrepe Meter bis 0.50
 Voll-Voile ca. 100 cm breit Meter bis 0.90
 Zephir und Sportkleiderstoffe Meter bis 0.38
 Frisestoffe Meter 0.88
 Ein großer Posten Pulloverstoffe und Karos 0.55
 Kaschaartige Stoffe jetzt Meter 1.00 bis 0.70
 Ein Posten reinwollene Stoffe zirka 100 cm breit Meter 1.80
 Reinwollene Popeline 2.90 2.20 bis 1.65
 Reinwollene Ripse ca. 130 cm breit, herabgesetzt Meter bis 2.90
 Ein großer Posten reinwollene Karos Meter 1.65
 Woll-Grépe das moderne Gewebe 2.55
 Ein großer Posten Mantelstoffe ca. 130 cm breit Meter 1.90

Saison-Ausverkauf

Sonder-Angebote

aus verschiedenen Abteilungen.

Kunstseidene Damen-Schlüpfer Größe 42-48 95 Pf.
 Kunstseidenes Prinzeß-Unterkleid mit breiter Valenciennes-Spitze 1.75
 Bade-Mäntel aus gutem Frottiertierstoff, mit farb. Kragen 7.90
 Ein Posten Vollvoile-Bulgaren-Blusen mit vielarbiger Stickererei 2.90
 Riesige Posten Wäschestickerereien in guter Ausf., das ganze Stück 95 75 50 25 Pf.

Saison-Ausverkauf

Bastfarb. kunstseid. Sportkleider in hübscher Ausführung 5.90
 Eleg. reins. Grépe de Chine-Bordürenkleider weiß und farbig, für Straße und Gesellschaft 9.75
 Kunstseidene Kleider in mod. Must., hübsch verarb. 9.75 6.75 4.95
 Eleg. Vollvoile-Kleider hübsche Muster 16.25 15.75 8.50 6.75 3.25
 Bastseidene Kleider reine Seide, mod. verarb. 24.50 18.50 14.50 bis 6.90
 Wachsmusseline-Kleider nette Macharten 2.65
 Frauenkleider aus praktischen Sommerstoffen, solide Muster, auch für starke Figuren 16.75 8.75 6.75 4.75
 Uns. sämtl. reinw. Ripspopeline- u. Kasha-Kleider alle m. lang. Arm, darunt. hochwertig Einzelstücke, in 5 Serien 39.60 29.50 19.50 bis 5.25
 Grépe-Kleid in hübschen praktischen Mustern 1.95
 Kunstseidenes Bordürenkleid mit modernem Faltenreißer 3.90
 Eleg. kunstst. Taffet-Stilkleid schwarz u. farb. 6.90
 Vollvoile-Bordürenkleider mod. Bordüren 5.90
 Haus-, Garten- und Wanderkleider sämtlich aus indanthrenfarbigen Stoffen 4.90 3.90 2.90 1.30

Saison-Ausverkauf

Ein Posten Seiden-Bourette in neuen Farben Meter 0.85
 Kunstseidene Futterdamaste Meter 1.25
 Feine Kleidereloutines Wolle mit Seide, in großem Sortiment Meter 5.65
 Bästseide reine Seide Meter 1.60
 Bestickte Bästseide mit Bordüren Meter 3.90
 Reinsidene Foulards in neuesten Mustern 4.90
 Reinsidene Grépe de Chines herabges. bis 3.60
 Strickpullover in modernem Geschmack 2.75 5.90 3.90 2.90
 Strickröcke weiß und farbig 13.75 8.75 5.90 3.90
 Strickkleider Formen der letzten Saison 24.50 18.50 16.50 8.90
 Reinwoll. Strickwesten 12.75 9.75 8.75 3.90
 Strickjacken 16.75 12.75 4.90 1.95

Saison-Ausverkauf

Sonder-Angebote

aus verschiedenen Abteilungen.

Damen-Nachthemden aus feinfädigem Wäschestoff, mit mod. farbigen Besatz 1.95
 Damen-Untertaillen mit eleganter Bäststickererei und kunstseidenen Trägern 75 Pf.
 Mod. Kinderschürzen mit einfarbigem Oberteil und hübschen, kariert. Ansatz, 4 Größen zum Aussuchen 75 Pf.
 Damen-Jumperschürzen aus indanthrenfarb. karierten Zephir 90 Pf.
 Wander-Strapazierröcke aus kräft. prakt. Stoff, mit breiter Quetschfalte 2.65

Saison-Ausverkauf

Bettkatune Meter 0.95 bis 0.48
 Karierte Bettzeuge Meter 0.95 bis 0.58
 Betttücher ohne Naht, vollweiß 4.90 bis 2.45
 Weiße Bettbezüge fertig genäht 0.75 bis 5.90
 Küchenhandtücher mit Küssen gebündelt und gestümt Stück 0.45 0.80 0.50 bis 0.30
 Weißgeb. Stubenhandtücher 1.55 1.35 bis 0.85
 Damen-Hemden sämtlich mit Stickererei 1.95 1.65 1.35 0.75
 Hemdhosen ziert 3.75 2.95 2.45 1.45
 Nachthemden moderne Form 4.75 3.25 2.05 1.95
 Prinzeßunterröcke 4.75 3.75 2.65 1.45
 Herren-Nachthemden moderne Formen 7.50 6.75 4.25 3.95
 Frottiertücher weiß und weiß mit bunt, 2.95 2.25 1.35 0.55
 Frottierlaken weiß und weiß mit bunt, 8.75 5.75 4.75 2.95

Saison-Ausverkauf

Herren-Trikot-Einsatzhemden in drei Größen 1.45
 Herren-Einsatzhemden gute Qualitäten, 4 Serien 2.45
 Damen-Schlüpfer aus festem Trikot 0.85 0.75
 Praktische Damen-Strümpfe schwarz u. farbig 0.85 0.55 0.28
 Kunstseid. Damen-Strümpfe ungenut Spezialqual. 2.95 2.75 1.90
 Ein Posten beste Florsrümpfe in Modelfarben, z. (2 Wahl) aussuchen jetzt 1.75
 Ein Posten Damen-Sportsrümpfe meliert jetzt 0.75
 Herren-Kavaller-Socken in mod. h. Mustern jetzt in Serien 1.25 0.95 0.85 0.40
 Kinder-Söckchen mit farbigem Rand, Größe 1 0.30 und 5 Pf. Steigerung pro Größe
 Kinder-Kleider in verschiedenen Größen 1.95 1.25 0.95 0.75
 Spielhosen in verschiedenen Größen, sämtlich indanthren 2.95 1.95 1.35 0.75
 Kinder-Waschkleider aus prakt. mod. gem. Stoffen 3.95 2.95 1.95 0.95
 Reinw. Plissé- u. Faltenröcke schwarz u. maire 12.75 10.75 7.25 5.90
 Weiße Plissé- u. Faltenröcke reine Wolle 15.50 9.75 7.90 5.90

Saison-Ausverkauf

3 Posten Diwanddecken 15.50 9.50 4.90
 3 Posten Plüschdiwanddecken 36.50 32.50 28.25
 3 Posten Möbelplüsch für Möbelbezüge, ca. 130 breit 9.25 7.50 5.90
 3 Posten Teppiche 20.50 14.75 8.90
 1 Posten deutsche Wollperser Teppiche ca. 200x300 cm, mit kleinen Fehlern 69.50
 3 Posten Steppdecken 17.50 12.50 8.40
 1 Posten Damassé-Steppdecken Größe 160x200 cm 26.50

P. Reichenbach



Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht Halberstadt.

Sitzung vom 8. Juli.

Ein der Verurteilung dienendes Urteil. In letzter Zeit vergrößert sich kein Sitzungssaal des Schöffengerichts, an dem nicht ein Gerichtsbesprechungsraum vorhanden ist. Der Zimmermann D. aus Gröningen, der sich ebenfalls an Schulmädchen vergangen hatte, wurde zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Krug geht so lange zu Wasser... Beilage hätte er sein Jubiläum feiern können, allerdings ein etwas seltsames Jubiläum. Er wollte nämlich seinen 25. Betrag verüben, bei dem er aber gescheit wurde. Der Gefasste hatte sich durch Vorpiegelungen falscher Tatsachen Geldbeträge erschwindelt und aus Zechprellerei verübt. Dafür wurde er zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Heimatliches im Gerichtssaal.

Die verbotene Feuertische. Also, nun erzählen Sie mal den Vorgang der Sache „Angeklagter“, meinte der Vorsitzende zu dem Kläger auf der Anklagebank. „Ja“, meinte der, „daß ich heute dahin. Also ich hatte den Tag in die Stadt in Begleitung tun, um wie bei so ja, habe ich die beste Gelegenheit ornäthlich ein unter die Haare wischt. Tausend Male hat er mich noch kleinen Bammel durch die Stadt. In mein'n Socktopp habe ich mit mir ein'n Spagierkuchen in beiten rumgeschleppt, um mit ein Male, nachts, Kumpelung, in 'ne Feuertische laßt. Herr Feuert, kam der Wohnungsinhaber op die Straße lopen, frag mich wie ich mich mit Schimpf in Schamme dort Vaterland. 91 Gemütsmenschen, wie ich et zu einmal bin, beruhige ich aber ein segge, daß ich ihm den Schaden betreiben will. Sei verlange nu

von mich eine Mark in fünfzig Pfennig. Es hatte aber bloß ein harten Doler in die Tasche um gef ehme den den um segge, bei soll ne wechseln. Nach ne Wiele kommt bei wedder ein segge, et war ein nich möglich, den Dähler lau wechseln. — Na, segge ich, daß ich et wieder nich schlimm, baltet 'n Kauf etoff, kann die Kauf et noch setzen. — Et nehme also mitnen Geld um heute de zweite Feuertische et noch taupst. So, segge ich, nu fin mei beibe et de Berlegenheit. Nu könnt Se den Dähler behalten, un brutt nicht mehr lau wechseln. Un nu verhebe ich bloß nicht, weshalb der Mann mezt eijentlich wegen Sachschädigung amezigt hat. Wenn unje Kläer noch da war, war lau wat einjag nich möglich.“

Er will sich erkenntlich zeigen. Ein Hausierer, der nebenbei auch Arzneimittel führt, ist wegen gewerbmäßiger Heilerei angeklagt. Das Gericht kann sich aber noch längerer Beratung nur zur Verurteilung wegen einjager Heilerei entschließen. Auf gewerbmäßige Heilerei ruht eine Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus, während einfache et Gefängnis oder Geldstrafe belegt wird. Es ist also ein Wunder, daß der Angeklagte über den Wandel der Dinge sehr erfreut ist. Als der Vorsitzende über den Urteilsbegründung ausführt, die Frage, ob gewerbmäßige oder einfache Heilerei vorliegt, habe dem Gericht viel Kopfschmerzen bereitet, rült er teilnahmsvoll: „Es tut mir sehr leid, daß das Gericht meinetwegen Kopfschmerzen bekommen hat, darf ich Ihnen dafür mein vorzügliches Kopfschmerzmittel anbieten.“

Der Pentastelchen. Ein hiebriges Bauerlein hatte einmal bei günstiger Gelegenheit verheiratet, mit einer jungen Schönen einen Seitenprung zu machen, war aber an die Unrechte gekommen. Statt auf seine Wünsche einzugehen, verlegte das halbe Weizen ihn wegen Beleidigung. Vor Gericht befehrt der Sünder unaufhörlich darauf, daß die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird. Der Vorsitzende befehrt

ihn, daß das in diesem Fall nicht zulässig sei. Trotzdem befehrt der Angeklagte weiter auf seinem Verlangen. Darüber ärgerlich fragt der Vorsitzende, warum er denn so halstarrig auf seinem Verlangen bestehe. „Ja, wetten Sie“, meinte der Biedere mit gedämpfter Stimme, „mitene Dösch is nämlich mit 'n Soole, un wenn de bist Beisigle mit unfort, daß is mezt doch 'n beiten lau jefährlich. Wenn Gest daß nich glöcken mögen, denn können Se man nader mit nach Gius, da könnt Se jef doon überzeugen.“ J. S.



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Halberstadt. Am Freitag, den 6. Juli, abends 8 Uhr, findet im Gemerkschaftshause eine Volksversammlung statt. Als Redner hierzu ist der Gauvorsitzende Kamerad W. Röber gemonnen. Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es erwünscht, daß möglichst viele Kameraden zu dieser Versammlung kommen. Vor allem müssen diejenigen erscheinen, welche sich an der Fahrt nach Magdeburg beteiligen wollen. Auch Frauen sind als Gäste herzlich willkommen. — Samstag, den 7. Juli, findet eine Vorstands- und Bezirksführer-Versammlung im Gemerkschaftshause statt. — Am Sonntag, den 8. Juli, findet in Osterwie im dortigen Gemerkschaftshause das alljährliche Volksfest der Gemerkschaften und des Reichsbanners statt. Radfahrer, welche nach dort fahren wollen, treffen sich um 10 Uhr morgens beim Kameraden Otto Bollmann. Führung: Kamerad D. Bollmann.

Halberstadt. 3. Bezirk. Die Kameraden und deren Angehörige werden gebeten, sich für den Abend des 14. Juli freizubehalten.



Früher 65.— jetzt 32.—

ist nur ein Beispiel dafür, bis zu welchem Grade unsere Preise im

Saison-Ausverkauf

herabgesetzt sind. Jeder Einkauf, den Sie in der kommenden Woche bei uns machen, bietet Ihnen ähnliche Vorteile.

Weshalb zögern Sie noch?

Herrmann Schinke

Das Qualitätshaus für Herren- und Knaben-Kleidung

Halberstadt

Nordhausen

Deutscher Arbeit.-Kegel-Sport

Am Sonntag, den 8. Juli, früh 8 Uhr

findet in Halberstadt, Ruhbergs Garten, ein

Propaganda-Kegeln

der Bezirke Braunschweig-Achersleben statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Anhänger des Arbeiter-Kegel-Sports sowie sämtliche Sportler eingeladen.

Der Bezirks-Vorstand.



Heute Sonnabend

Verkauf von

prima jungem, fettem

Roh-

und Sohlenfleisch

towie pa. Gelfleisch

Georg Daisch,

Vatenstraße 47.

Jung, fett, Rindfleisch

100 1.00 Mk., Rindfleisch

Stück 1.20 Mk.,

St. Wokatenenbammel

Stück 30.— 30.— 30.—

Stück 40.— 40.— 40.—

Stück 50.— 50.— 50.—

Stück 60.— 60.— 60.—

Stück 70.— 70.— 70.—

Stück 80.— 80.— 80.—

Stück 90.— 90.— 90.—

Stück 100.— 100.— 100.—

Rüchen!
Stell. Sieber
liefert von 120.— an.
Schränke
siehe nach, auch
nem. 2 Stück 288.—
Bequeme Teilzahlung
10% Kasson-Rabatt!
Probieren:
Gust. Behrens
Dobbers 47.
Dernul 1220.

Kristall
Die feinste
edelmännliche
Johann-Seidel
die eleganten
Kristall
In großer Auswahl bei
Heinrich May
Dobbers 30/32

Schüler-Martin-Salbe
als Daubhäden u. offene
Heime. **Halbesleben.**
Sofa
(wie neu), billig zu verk.
Gudenbergs 10.

7 Mark
sollen 50. lfd. Meter
Drehgeschl. 100 cm
hoch. In veränd.
Fritz Krippner
Drachwaren-Handl.
Halberstadt
Hoonstraße Nr. 11

Wester
von
2.50 Mark
Reparatur.
billig.
Saulinger, Vatenstr. 20

Schmiede-Gebrüder
gegründ. 1830

Kinderwagen
für 30 Mk. zu verkaufen.
Zaunstraße 6.



Für das Wandern

ist die Grundlage ein gesunder, seine Funktionen normal und regelmäßig ausübender Körper, der die ihm verabreichte Nahrung ohne Verdauungsstörungen verarbeitet. Dies wird erreicht bei dem täglichen Genuß von

Dr. Axelrod's Yoghurt

Alein in Halberstadt:

Halberstädter Molkerrei,

A.-G.,

Bismarckstraße 48,

Fernruf 2073.

Für die vielen Ruhestromketten anlässlich unserer **silbernen Hochzeit** sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den Hausbewohnern und dem Spielkorps des Reichsbanners unseren herzlichsten Dank
Wilhelm Eiebau und Frau.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Halberstadt.

Am Sonntag, den 7. Juli, abds. 8 Uhr,

im Saal von D. Hollmann, Vatenstraße 6

Mitglieder-Versammlung

Aniologie der wichtigen Tagesordnung erwartet zahlreichen Besuch

Der Vorstand.

Ruhbergs Gesellschaftshaus

Sonntag:

Großes Kinderfest

Abends: Polonaise mit Fackeln.

Dieses sind billigt dorthin zu haben.

Garten-Konzert

Bengalische Beleuchtung

Bratfische.

Schreberverein „Warmholzberg“

Am Sonntag, 8. Juli, ab 2 Uhr nachmittags

findet in unserem Gartengelände unser

Kinder- u. Gartenfest

statt. Für reichliche Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Abmarsch mit Musik nachmittags um 2 Uhr vom Gastwirt Ernst Raske. Hierzu laden wir Freunde und Gönner herzlich ein. Eintritt für Gäste 25 Pfg.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Einigkeit“

Am Sonntag, den 8. Juli 1928, findet unsere

Vereinspartie nach Wernigerode

statt - - - Abfahrt 7.22 Uhr vom Hauptbahnhof.

Regel Beteiligung erwünscht Der Vorstand.

S.P.D. Frauengruppe Thale

Am Sonntag, den 8. Juli 1928, findet

in Thale das allgemeine

Frauen-Treffen

für die Kreise Quedlinburg u. Calbe statt.

Veranstaltet werden: Vormittags Ausflüge

in die Berge und ins Bodetal, Nach-

mittags und abends: Gemütliches Be-

isammensein im Restaurant „Steinbach-

tal“. Alle Parteigenossinnen u. -Genossen

werden hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Saison-Ausverkauf

Rücksichtslos herabgesetzte Preise!

Schuhwaren

| | |
|---|--|
| Ein Paar Damen-Vard-Schuhe mit geblühter Sohle Größe 36-38 jetzt Paar 6.90 | Ein Paar Damen-Schuhe mit geblühter Sohle Größe 27-29 jetzt Paar 6.90 |
| Ein Paar Herren-Schuhe mit geblühter Sohle Größe 38-42 jetzt Paar 6.75 | Ein Paar Damen-Schuhe mit geblühter Sohle Größe 36-38 jetzt Paar 0.95 |
| Ein Paar Damen-Hochschuhen mit geblühter Sohle Größe 36-38 jetzt Paar 5.90 | Ein Paar Damen-Schuhe mit geblühter Sohle Größe 36-38 jetzt Paar 0.90 |
| Ein Paar Damen-Schuhe mit geblühter Sohle Größe 36-38 jetzt Paar 0.90 | Ein Paar Damen-Schuhe mit geblühter Sohle Größe 36-38 jetzt Paar 0.80 |

Sehr billige Strümpfe

| | |
|--|---|
| Damenstrümpfe Baumwolle, Ferle und Spitze verfertigt 0.58 | Herren-Touristensocken leichte Baumwolle, grau und beige 0.18 |
| Damenstrümpfe prima Woll, Doppelsohle und Doppelferle, farbig mit Naht 0.95 | Herrensocken Baumwolle, grau, harte Strangiermasche 0.48 |
| Damenstrümpfe künstliche Wollseide, in modernen Farben, mit Naht 0.95 | Herren-Schweißsocken Biagone gemischt grau und beige farbig 0.85 |
| Damenstrümpfe prima Wollseide, sehr gute Qualität, in modernen Farben 2.25 | Herren-Kavaliersocken in guter Qualität und schönen Farben 0.95 |
| Damenstrümpfe Seidenfaser, in modernen Farben 1.50 | Ein Paar Kindersockchen einzelne Größen, Gr. 1 bis 5 0.15 Gr. 6 bis 9 0.25 |

Kurzwaren

| | |
|--|--|
| 1 Restlos Korsetts ein. Beuten 0.48 | Strumpfhalter-Gürtel 0.48 |
| Büstenhalter 0.48 | Gummiabstürze 0.10 |
| Wäsche-Garn 1000/4 nach Halle 0.48 | Stopf-Twist in all. Sorten 5 Stränge 0.20 |
| 12 Sorten Seiden-Twist in Sorten 0.28 | 3 Stränge fertige Stoffe 0.28 |

| | |
|---|---|
| Schweiz-Bollwolle ca. 110 cm br., mod. Woll, jetzt Paar 1.40 | Wollmouffline gemustert, ca. 80 cm breit, jetzt Meter 1.20 |
| Wollkammwolle gewebt und bedruckt jetzt Meter 0.55 | Tricotstoffe in allen Sorten jetzt Meter 0.65 |
| Dienstmouffline-Bordüren jetzt Meter 0.90 | Neue Bausteine und Wollkammstoffe Mouffline und Satin jetzt Meter 0.58 |

Große Damen-Wäsche zu enorm billigen Räumungspreisen

| | | |
|--|--|--|
| Großer Damen-Unterhosen 0.65 | Große Damen-Becken in vielen verschiedenen Ausführungen in Seide, Wolle und Alpaka 0.68 | Große Damen-Badewäsche in verschied. Sorten 0.48 |
| Große Damen-Strümpfe, farbige 1.45 | Gr. Woll-Brusch-Wäsche mit Seiden- und Alpaka 1.05 | Große Woll-Badewäsche in verschiedenen Größen und Farben 1.95 |
| Weiße Bettwäsche mit 2 Kissen 8.50 7.50 | Gr. Woll-Damen-Nacht-Becken aus guten Stoffen 2.95 2.45 | Gr. Woll-Strümpfe in all. Sorten 0.90 |
| Gebirgts-Bettwäsche in 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 0.90 | Gr. Woll-Damen-Strümpfe in all. Sorten 0.58 | Gr. Woll-Bademantel mit Capes in modernen Ausführungen 14.50 12.50 |
| Große Damen-Becken aus vornehm. Stoffen 3.25 | Moderne Damen-Bade-Tritots in bunten Farben 10.50 9.75 | Wollmouffline in 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100 0.60 |
| Ein großer Damen- und Herren-Bade-Tritots schwarz und farbig 1.45 0.95 68 Pf. | | Gr. Woll-Bademantel mit Capes in modernen Ausführungen 14.50 12.50 |

| | |
|---|---|
| 2 Stück Buttermilch-Seife, 1 Dose Nivea-Creme 0.70 | 3 Stück Nivea-Creme in Karton, 1 Seifenschale 0.70 |
| 3 Stück Seife in Karton 0.85 | 1 Stück Seife in Karton 0.85 |
| 1 Stück Seife in Karton 0.85 | 1 Stück Seife in Karton 0.50 |

Konfektion

| | | | | |
|---|---|--|--|---|
| Damen-Waschkleider in verschiedenen Ausführungen, aus Stoffen, Wolle, Seide 1.75 | Damen-Mäntel jugendliche Formen aus verschiedenen Stoffen und Seide 6.90 | Woll-Kleider in allen Farben, nett verarbeitet 5.95 | Mod. Strickwesten und Pullover in großer Auswahl 2.95 | Kinder-Kleider in großer Auswahl, alle Größen 95 Pf. |
|---|---|--|--|---|

| |
|---|
| Baumwoll-Tritots für Unterwäsche, in all. Farben, 140 cm breit, jetzt Meter 1.75 |
|---|

Willy Cohn

| | |
|--|--|
| Schürzen Gebirgswäsche, in all. Sorten 0.95 | Kinder-Schürzen, gebirgswäsche, in all. Sorten 0.95 |
| Größe 40, je 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 1.95 | Größe 40, je 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 1.95 |

| |
|--|
| Kaubaar-Kleiderstoffe reine Wolle, tracers getreilt, jetzt Meter 1.45 |
|--|

Druckfachen

Saison-Ausverkauf vom 2.-14. Juli 1928

Infolge der außergewöhnlich niedrigen Preise meiner bekannt guten Qualitäten, ist dieser Räumungsverkauf eine günstige Kaufgelegenheit und bietet Vorteile, die Sie wahrnehmen müssen

Meine Fenster überzeugen Sie

Otto Damm jr.
Breitweg 61 Fernruf 2910

für Handel und Gewerbe, Vereine, Behörden u. jeden anderen Bedarf liefert billigst die Buchdruckerei des „Halberstädter Angeblatts“.

Einer früher, einer später, Kunde wird doch schlechl, jeder!

Unser großer Kundenkreis beweist es, daß sich ein jeder mit unserer bequemen Zahlungsweise billig und gut einkleiden kann. — Sie brauchen bei Ihrem Bedarf in

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

nur einen kleinen Teil anzahlen, den Rest in Monats- und Wochenraten!

Adolf Kalmus
Halberstadt :: Quedlinburg
Schuhstr. 40 Stieg 4

la Neue saure Gurken empfiehlt Emil Langrock
Gröperstraße 48/49.

An alle Photo-Amateure!

Alle Photo-Arbeiten für Amateure werden von unterzeichneten Photo-Ateliers fachmännisch zu billigsten Preisen ausgeführt.

Baum vorm. Rübartsch, Breitweg 15, Böttcher, Walter-Rathenaustraße 1 (Lindenweg), Harder, Spiegelstraße 9, Ecke Wilhelmstraße, Hoch, Roonstraße 2, Köhler & Saemann, Heinrich-Juliusstraße 8, Thieme, Plantage 9.

Aus dem Nachlaß der Frau Rosa Cohn, Wisnardschtr. 8, sind noch abzugeben: Mehrere 1000 Rollen Grey-Babier (Mittelform) für Garnier, Blumenbindereien und zu Dekorationszwecken, 100 Rollen 5 Mart, verneu Anklageblätter, Sammelblätter, Gebirgswäsche und dergl., 100 Stück 50 Pf., Spinnwebzettel 10 Stück 50 Pf., Wollzettel 10 Stück 50 Pf., blau umschlossene 100 Stück 10 Pf., Wollmouffline 100 Stück 30, 20 und 10 Pf., Stämmverblöhen Karton 40 100 Blatt 1.00 Mart und andere Gebrauchsgüter.

Wisnardschtr. 8, Hof, die Cohn'schen Erben.

Husten-Balsam Magata
ein vorzügliches Heilmittel gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Husten etc. Zu haben: Rats-Apotheke.

Alte Kartoffeln
prima gelochte Ware, gebe getrenntweise ab
Gerberstraße 9, Fernruf 2891.
Franz Gebhardt.

Kauf? Farben? Erhabenheit! Dinsel!
Das ist die Hauptmerkmale
Otto Dinsel
Kaufhaus für Kunststoffe
Kaufhaus für Kunststoffe

